



Vorsicht Satire Leider falsch gemacht und daher strafrechtlich relevant

Es ist Wahlkampfzeit, da sollte man schon genauer lesen (sonst auch).
Und die Stadtverwaltung sollte die Rostocker Bürger nicht unterschätzen!
Unten stehend schreibt sie heute (im Auftrag vom OB) von einer *"provokanten Täuschung aller Rostocker"*.

Nun, ich wurde nicht getäuscht und habe mich beim Lesen des strittigen Briefes amüsiert (bin mir aber nach der heutigen Pressemitteilung der Stadt nicht sicher, ob das vielleicht verboten ist).

Niemand, der gestern in unserem Fraktionsbüro den Brief las, nahm auch nur im Entferntesten an, er käme von OB Roland Methling!
Damit wurden dann schon nicht mehr alle Rostocker getäuscht...

Spätestens bei dem Satz *"In Anbetracht eines allgemeinen Ausbaus der Verkehrsinfrastruktur zur Bewältigung der Besucherströme könnte auch das leidige Thema der Warnemünder Veranden bald der Vergangenheit angehören."* war die Satire eindeutig. Und derartige Hinweise gab es viele in dem Brief.

Ganz klar: Niemand darf Logo, Bild und Unterschrift eines anderen verwenden und daraus einen Brief basteln, der oberflächlich so aussieht als hätte ihn diese Person geschrieben. Das ist dann auch eine Strafanzeige wert.
Der Hinweis auf Satire und einen Verantwortlichen fehlte und das geht nicht.

Aber weshalb dann heute wieder eine Erklärung des Oberbürgermeisters?
Weil ich sage, es ist erkennbar Satire?
Das ist dann doch zuviel der Aufmerksamkeit...

Dass ich nicht so falsch liege, stellte ich heute fest: Ein an mich adressierter Brief, der per Post kam, so richtig mit Briefmarke und Stempel vom 11.02.14, enthielt den falschen OB-Brief sowie eine Art "Bekennerschreiben".

Überschrift: *HRO: Satire-Aktion kritisiert Olympia-Bemühungen des Bürgermeisters Methling.*

Unterzeichner ist ein *Rechter Flügel der Unabhängigen Bürger für Rostock - Ortsgruppe Warnemünde (RfdUFR-OW).*

Initiator soll ein *Freiherr Walter von Mecklenburg* sein.

Auch dieses "Bekennerschreiben" mit dem "Autor" ist natürlich Satire in Bezug auf UFR. Das erkennt man schon an der falschen Abkürzung von UFR. Die Verfasser der Satire gehören in keiner Weise UFR an, denn dort gibt es keine der beschriebenen *"internen Flügelkämpfe"* oder gar *"mit Ironie gegen ihren Bürgermeister protestierende Genossen"*. Bei UFR findet man weder Proteste gegen den OB noch intellektuellen Witz, ist meine persönliche Meinung. Die "Bekennenseite" ist gespickt mit Hinweisen darauf, dass es Außenstehende sind. Diese sind auch nicht rechts.

Da der OB soviel Wind um den Brief macht, den niemand kennt, hänge ich ihn an, was ich gestern vermieden habe. Aber wenn es nun schon zwei Pressemitteilungen dazu gibt, dann sollte sich jeder sein eigenes Bild machen. Da ich zu Hause keinen Scanner habe, kann ich das "Bekennerschreiben" leider nicht mit anhängen. Der OB kann aber gerne eine Kopie erhalten (und wer es noch haben möchte meldet sich).

Nach dem Stellen der Strafanzeige sollte die Stadtverwaltung wieder zur Tagesordnung übergehen...

13.02.2014

Pressemitteilung

13. Februar 2014

Gefälschter OB-Brief ist provokante Täuschung aller Rostocker - Strafanzeige erfolgt

Als provokante Täuschung der Rostocker Einwohnerinnen und Einwohner hat Oberbürgermeister Roland Methling den am Mittwoch in Warnemünde verteilten gefälschten OB-Brief verurteilt. „Dies ist eine bewusste, böswillige Irreführung und keine Satire, wie aus einer Fraktion der Bürgerschaft zu hören ist“, unterstreicht der OB.

„Im Interesse aller Rostockerinnen und Rostocker werde ich diesen Missbrauch des Amtes des Oberbürgermeisters auf keinen Fall hinnehmen und habe Strafanzeige gegen die Urheber gestellt“, so der OB.

Hansestadt Rostock, Der Oberbürgermeister
Pressestelle, 18050 Rostock
Verantwortlich: Ulrich Kunze
Tel. 0381 381-1417, -1418
Fax 0381 381-9130
E-Mail: presse@rostock.de
www.rostock.de/presse